

Holtemöller, Oliver; Zeddies, Götz

**Article**

## Aktuelle Trends: Staatsverbrauch wieder zurück auf Vor-Covid-Trend

Wirtschaft im Wandel

**Provided in Cooperation with:**

Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

*Suggested Citation:* Holtemöller, Oliver; Zeddies, Götz (2023) : Aktuelle Trends: Staatsverbrauch wieder zurück auf Vor-Covid-Trend, Wirtschaft im Wandel, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 29, Iss. 2, pp. 28-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/274675>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

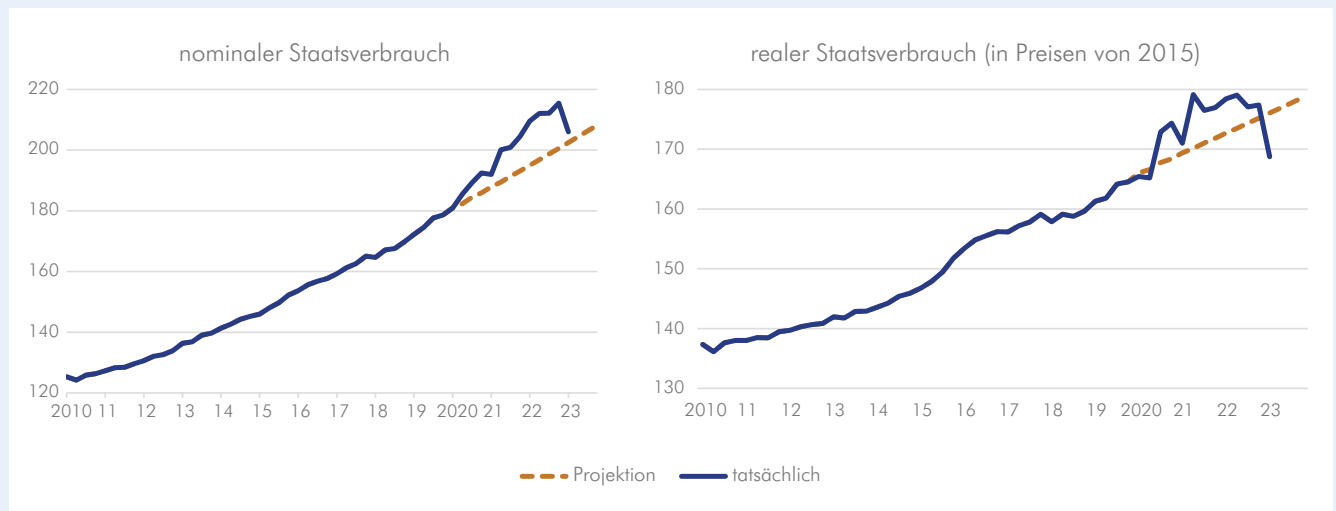
*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

# Aktuelle Trends: Staatsverbrauch wieder zurück auf Vor-Covid-Trend


Oliver Holtemöller, Götz Zeddies

Nominaler und realer Staatsverbrauch (Konsumausgaben des Staates)  
saisonbereinigt, in Mrd. Euro



Anmerkung: Der nominale und der reale Konsum des Staates wurden jeweils mit einem autoregressiven Modell mit zwei Verzögerungen (AR(2)-Modell) für die erste Differenz des logarithmierten Staatsverbrauchs fortgeschrieben. Vereinfacht bedeutet dies, dass der projizierte Staatsverbrauch im Zeitraum von 2020 bis 2023 etwa mit der durchschnittlichen Wachstumsrate des Schätzzeitraums von 2010 bis 2019 zunimmt.

Quellen: Statistisches Bundesamt; Berechnungen und Darstellung des IWH.

Der vierteljährliche Staatsverbrauch in Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist im ersten Quartal 2023 wieder annähernd zurück auf den Vor-Covid-Trend gefallen (linke Abbildung). Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 hatte der Staatsverbrauch deutlich zugenommen, weil dort zahlreiche Maßnahmen verbucht wurden, die der Staat zur Bewältigung der Pandemie ergriffen hat, etwa der Kauf von Schutzausrüstung, Corona-Tests, medizinische Behandlungen oder finanzielle Zuwendungen an Krankenhäuser. In der Rückkehr des Staatsverbrauchs auf den Vor-Pandemie-Trend spiegelt sich wider, dass mittlerweile viele Maßnahmen, die während der Pandemie ergriffen wurden, ausgelaufen und Corona-bedingte staatliche Mehrausgaben wieder zurückgegangen sind. Preisbereinigt liegen die Konsumausgaben des Staates nun sogar deutlich unter dem Vor-Covid-Trend (rechte Abbildung). In Relation zum preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt liegt der reale Staatsverbrauch jedoch immer noch über dem Vor-Pandemie-Niveau. 



Professor Dr. Oliver Holtemöller  
Stellvertretender Präsident, Leiter der  
Abteilung Makroökonomik

[Oliver.Holtemoeller@iwh-halle.de](mailto:Oliver.Holtemoeller@iwh-halle.de)



Dr. Götz Zeddies  
Abteilung Makroökonomik

[Goetz.Zeddies@iwh-halle.de](mailto:Goetz.Zeddies@iwh-halle.de)